



HALLE 14
Leipziger Baumwollspinnerei
Spinnereistr. 7, 04179 Leipzig
www.halle14.org
office@halle14.org
fon +49 341/492 42 02
fax +49 341/492 47 29

Leipzig, den 23. Mai 2011

MEDIENINFORMATION

MENSCHENRECHTE IN ZEITEN DES TERRORS

Am Donnerstag, den 26. Mai 2001, spricht um 19 Uhr Dr. Rolf Gössner, Rechtsanwalt und Vizepräsident der Internationalen Liga für Menschenrechte, über den Stand der Menschenrechte in Deutschland 10 Jahre nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001.

Nach den **Terroranschlägen in den USA am 11. September 2001** übertrafen sich Parteien und Sicherheitspolitiker gegenseitig mit Gesetzesvorschlägen, die der Sicherheit der Bürger dienen sollen, aber mit Sicherheit ihre Freiheitsrechte einschränken. 2002 sind die „Antiterror“-Pakete in Kraft getreten. Mit diesen **Gesetzesverschärfungen** wurden u. a. Polizei- und Geheimdienst-Befugnisse ausgeweitet, Sicherheitsüberprüfungen von Arbeitnehmer auf „lebens- und verteidigungswichtige Betriebe“ ausgedehnt, „biometrische Daten“ in Ausweispapieren erfasst, Migranten unter Generalverdacht gestellt und einer noch intensiveren Überwachung unterzogen. Verdachtslose Vorratsspeicherung von Telekommunikationsdaten und heimliche Online-Durchsuchungen von Computern kamen hinzu.

Rolf Gössner zieht nach zehn Jahren staatlichem Antiterrorkampf Bilanz darüber, was sich seit 9/11 im Namen der Sicherheit verändert hat und erläutert diesen Prozess der **Entgrenzung staatlicher Macht**, der Militarisierung der „Inneren Sicherheit“, der Zentralisierung und Vernetzung aller Sicherheitsbehörden – und er zeigt die fatalen Konsequenzen dieser Entwicklung auf: für alle, für politisch Aktive, für Beschäftigte und besonders für Migranten.

Dr. Rolf Gössner ist Rechtsanwalt, Publizist, parlamentarischer Berater, Vizepräsident der Internationalen Liga für Menschenrechte, Mitherausgeber des „Grundrechte-Reports“ und Mitglied der Jury zur Verleihung des Negativpreises „BigBrotherAward“. Er ist Autor zahlreicher Bücher zu „Innerer Sicherheit“ und Bürgerrechten, zuletzt: „Menschenrechte in Zeiten des Terrors. Kollateralschäden an der ‚Heimatfront‘“.

Diese Veranstaltung ist Teil der **Veranstaltungsreihe „Salon Surveillance“**, die in Kooperation der „Weiterdenken – Heinrich Böll Stiftung Sachsen“ mit dem Engagierte Wissenschaft e.V. / AG Kids Control organisiert wird. Sie findet dieses Mal im Rahmen der aktuellen Ausstellung der HALLE 14, „Changes“ (bis 24.7.2011), im Besucherzentrum der HALLE 14 statt. Diese Ausstellung zeigt neun internationale Künstlerpositionen zur Kunst nach 9/11.

Weitere Informationen unter www.halle14.org, www.engagiertewissenschaft.de/salonsurveillance und www.rolf-goessner.de

FAKTEN

Veranstaltung: Salon Surveillance 2011/01: 10 Jahre 9/11 – Menschenrechte in Zeiten des Terrors

Referent: Dr. Rolf Gössner, Internationale Liga für Menschenrechte

Termine: Donnerstag, 26. Mai 2011, 19 Uhr

Ort: HALLE 14, Leipziger Baumwollspinnerei, Spinnereistr. 7, 04179 Leipzig

Eintritt: frei

Telefon: 0341/492 42 02

Internet: www.halle14.org

Ausstellung: Changes

Dauer: 30. April bis 24. Juli 2011

Künstler: Nina Berman, Harun Farocki, Christoph Faulhaber, Shahab Fotouhi, Thomas Hoepker, Robert Longo, Elke Marhöfer, Helmut Smits, Wolfgang Staehle

Führungen: Jeden Sonnabend, 15 Uhr

Beschreibung: „Ja, der 11. September 2001 hat die Welt verändert“, meinen 74 Prozent der Deutschen. Zum 10. Jahrestag jenes verheerenden Terroranschlags, der das New Yorker World Trade Center unter den Augen der Weltöffentlichkeit in Staub zerlegte, fragt dieses Ausstellungs- und Veranstaltungsprojekt: Wie hat jener tragische „Startschuss“ ins dritte Jahrtausend, auf den beispielsweise Angriffskriege auf Afghanistan und Irak als vorgebliche Gegenoffensiven, aber auch Guantanamo, Karikaturenstreit und ungezählte weitere Konsequenzen einer globalen Hysteriewelle folgten, die Welt und damit auch ihre Kunst verändert? Neun Künstler, die damals, im Laufe der letzten Dekade oder jüngst diese Ereignisse kritisch spiegelten, sind eingeladen, in Gesten, Situationen und Kunstwerken ihre Perspektiven zum Geschehenen aufzuzeigen. Auch ein knappes Jahrzehnt nach 9/11 führen US-Truppen und internationale Militärs „Krieg gegen den Terror“ in Afghanistan, im Irak und am Kap von Aden, ohne dass der Einfluss radikaler Islamisten schrumpft. Wäre nicht jetzt aber der geeignete Zeitpunkt, aus der Untersuchung des Geschehenen neue Denk- und Handlungsalternativen für das Kommende bereitzuhalten, um an die Hoffnungen der Jahrtausendwende anzuknüpfen?

Diese Pressemitteilung finden Sie im Internet unter: <http://www.halle14.org/presse.html>

Kontakt:

Michael Arzt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+49 (0)341 492 42 02

presse@halle14.org